

Sehr geehrte Frau Fuhrmann,

haben Sie vielen dank für ihre Fragen, die ich Ihnen im folgenden gern beantworte.

zu 1:

Wir verfolgen eine Verkehrspolitik, die eine Verminderung des motorisierten Individualverkehrs mit seinen negativen Folgeerscheinungen durch einen Auf- und Ausbau der Angebote eines attraktiven, bedarfsgerechten, schnellen und günstigen – vor allem schienengebunden – Öffentlichen Verkehrs erreichen will.

Die einzelnen Ortsteile sollen durch Konzentration der Verkehre auf einzelne Verkehrsachsen (z.B. die Prenzlauer Allee/Prenzlauer Promenade oder die Berliner Allee/B2) vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Wenn dies nicht mehr allein durch verkehrslenkende Maßnahmen erreicht werden kann, ist auch behutsamer Straßenneubau ins Auge zu fassen. Dies gilt ebenso für Neubaugebiete, die im Zuge der Stadterweiterung auf dafür vorgehaltenen Reserveflächen notwendig werden.

zu 2:

Das Klimaschutzprogramm kann nur umgesetzt werden, wenn der motorisierte Individualverkehr in Größenordnungen durch einen umfassenden Ausbau des Umweltverbundes aus ÖPNV, Fuß und Radverkehr ersetzt wird. Die Randlagen Berlins, die in besonderem Maße vom Pendlerverkehr belastet sind, sind in diesem Zusammenhang darauf angewiesen, daß die Zusammenarbeit zwischen Berlin- und Brandenburg beim Ausbau der Schieneninfrastruktur und der Verbesserung der diesbezüglichen Angebote endlich zügig vorankommen. Dazu muss auch mit den Umlandkreisen nach Lösungen für Zubringerverkehre mit Bussen zu den ÖPNV-Zustiegspunkten dieser Kreise gesucht werden.

zu 3:

Die Entwicklung des ÖPNV im Berliner Nordosten hängt von der Gesamtentwicklung des Gebietes ab. Nach dem der Senat sich entschieden hat, den Bau des "Turmbahnhofes" in Auftrag zu geben, muß aus unserer Sicht die S75 über Wartenberg hinaus mindestens bis dorthin zwingend verlängert werden – sonst ist eigentlich dieser Bahnhof, der ausdrücklich als Umsteigeknoten gebaut werden soll, nur sehr eingeschränkt sinnvoll. Für Haltepunkte auf dieser Verlängerungsstrecke sehen wir momentan nur an der Sellheimbrücke einen unmittelbaren Bedarf.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV im Raum Malchow hängt wesentlich davon ab, ob eine Bebauung zwischen Mörderberg und Malchow, Märchenweg und Blankenburger Pflasterweg sowie nördlich des Blbg. Pflasterweges bzw. nördlich der Fernbahn bis zur Straße 52 nötig werden wird. Für diesen Fall schlagen wir einen S-Bhf. Malchow, eine Erweiterung des Straßenbahnnetzes von der Kreuzung Rennbahn-/Bernkastlerstr./Berliner Allee (mit einen möglichen Anschluß Karows), sowie eine Verlängerung der Straßenbahn von der Zingster Straße durch Malchow in die Neubaugebiete vor.

Für einen Regionalbahnhalt in Malchow sehen wir gegenwärtig keine Voraussetzungen.

zu 4:

Da ein Verzicht auf diese Baustraße auch bei allen denkbaren, weiträumigen verkehrslenkenden Maßnahmen das hochbelastete Verkehrsnetz im Ortsteil Prenzlauer Berg als auch und insbesondere das überlastete Verkehrsnetz in den Ortsteilen Pankow, Heinersdorf und Blankenburg – für vier Jahre (!) – kollabieren ließe, sehen wir keine Möglichkeit, auf diese Baustraße zu verzichten. Wir sind nicht der Meinung, daß dadurch “ein funktionierendes Ökosystem” “unwiederbringlich zerstört würde”.

Wir sind allerdings davon überzeugt, daß durch einen intelligenten Trassenverlauf (auf landwirtschaftlich genutzten Flächen) die notwendigen Eingriffe in das Ökosystem so schonend wie möglich erfolgen sollten und auch können.

zu 5:

Man wird sich entscheiden müssen: Wenn die Ortslage Malchow im Zuge der Dorfstraße dauerhaft vom Durchgangsverkehr entlastet werden soll, wird man um eine Umgehungsstraße nicht herumkommen. Da jeder andere Trassenverlauf andere Ökosysteme (etwa am Machower See) bzw. vorhandene Siedlungsstrukturen erheblich tangieren würde, sehen wir nur eine westlich von Malchow verlaufende Trasse als möglich an.

zu 6: Aus der Beantwortung der vorigen Fragen ergibt sich unsere Position bereits.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Benn
Spitzenkandidat für die BVV Pankow
Direktkandidat für den Wahlkreis 3

Unser Wahlprogramm in Pankow:
<http://wahlprogramm.die-linke-pankow.de>
Unsere BVV- Kandidat*innen:
www.die-linke-Pankow.de/wahlen/pankow_2016/Liste

Das Landeswahlprogramm:
www.die-linke-berlin.de/wahlen/berlin_2016/Wahlprogramm
Unsere Direktkandidat*innen:
www.die-linke-Pankow.de/wahlen/berlin_2016/direkt_kandidieren/

Die LINKE. Pankow
Regionalgeschäftsstelle Nord
Fennstr. 2, 13147 Berlin